

alpen bezeichnet wurde, mit anderen Worten, die Lösung der Frage nach den tektonischen Beziehungen der West- und Ostalpen zu einander wird nur dann als eine befriedigende angesehen werden können, wenn sie die eigenthümliche und scheinbar fremdartige Stellung des Adula-Systems zwischen den beiden Hälften des Alpengebirges zu erklären vermag.

Der Uebersichtlichkeit halber wurde die Arbeit selbst in vier Abschnitte gegliedert. Der erste Abschnitt wird die Structur des italienisch-französischen Alpenantheiles behandeln, der zweite den Verlauf der äusseren Kalkzonen und der Zone des Montblanc in den Schweizer Alpen und deren Fortsetzung jenseits der Rheinlinie zur Darstellung bringen, der dritte den Gebirgsbau der Penninischen und Lepontinischen Alpen und der vierte den Anschluss der Zone des Monte Rosa an die Ostalpen erörtern. Ein Schlusscapitel wird sodann die Ergebnisse jener Untersuchungen zusammenfassen und zugleich einen Hinweis auf die Bedeutung der orogenetischen Verhältnisse der einzelnen Zonen für den Entwurf einer Chronologie der alpinen Ketten bieten.

---